

Niederschrift

über die 11. öffentliche Sitzung
des Ausschusses für Kultur
am **Dienstag, 28. Juni 2022, 17:00 Uhr**
im Sitzungssaal der Stadtverordneten, Rathaus, Kassel

7. Juli 2022
1 von 6

Anwesende:

Mitglieder

Sabine Wurst, Vorsitzende, SPD
Maria Stafyllaraki, 1. stellvertretende Vorsitzende, B90/Grüne
Selina Holtermann, Mitglied, B90/Grüne
Luzie Pfeil, Mitglied, B90/Grüne
Gernot Rönz, Mitglied, B90/Grüne
Dr. Rabani Alekuzei, Mitglied, SPD
Anke Bergmann, Mitglied, SPD (Vertretung für Dr. Johannes Gerken)
Jutta Schwalm, Mitglied, CDU (Vertretung für Alexander Grotov)
Anna Luisa Sümmermann, Mitglied, parteilos (Vertretung für Stephanie Schury)
Michael Werl, Mitglied, AfD
Thorsten Burmeister, Mitglied, FDP

Teilnehmer mit beratender Stimme

Vera Gleuel, Stadtverordnete, Freie Wähler
Marina Kuchminkaja-Eimer, Vertreterin des Ausländerbeirates
Thomas Abel, Vertreter des Behindertenbeirates

Magistrat

Dr. Susanne Völker, Stadträtin, parteilos

Schriftführung

Annika Kuhlmann, Büro der Stadtverordnetenversammlung

Entschuldigt:

Marcus Leitschuh, 2. stellvertretender Vorsitzender, CDU
Nicole Siebrecht, Mitglied, CDU
Jennifer Rieger, Stadtverordnete, Die PARTEI

Verwaltung und andere Teilnehmer/-innen

Carola Metz, Kulturamt
Sonja Hanschke, Kulturamt
Björn Schmidt, Kulturamt
Tobias Hartung, Kulturamt
Jan Sauerwald, Grimmwelt

Tagesordnung:

2 von 6

- | | |
|--|-------------|
| 1. Regelmäßige Berichterstattung zur Umsetzung der Kulturkonzeption | 101.19.1172 |
| 2. Vorstellung städtisches Konzept für das Palais Bellevue | 101.19.369 |
| 3. Vorstellung des neuen Geschäftsführers der GRIMMWELT | 101.19.371 |
| 4. Satzung für den Kulturbeirat der Stadt Kassel | 101.19.481 |
| 5. documenta Zentrum | 101.19.467 |
| 6. Einladung für den Leiter des Festivals "in between" | 101.19.517 |
| 7. Einladung für den Intendanten des Staatstheater Kassel | 101.19.518 |

Vorsitzende Sabine Wurst eröffnet die mit der Einladung vom 21. Juni 2022 ordnungsgemäß einberufene 11. öffentliche Sitzung des Ausschusses für Kultur, begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Zur Tagesordnung

Stadtverordnete Schwalm, CDU-Fraktion, beantragt den Tagesordnungspunkt

- 2. Vorstellung städtisches Konzept für das Palais Bellevue**
 Bericht des Magistrats
 -101.19.369-

auf die nächste Sitzung zu schieben. Dagegen erhebt sich kein Widerspruch.

Vorsitzende Sabine Wurst stellt die so geänderte Tagesordnung fest.

- 1. Regelmäßige Berichterstattung zur Umsetzung der Kulturkonzeption**
 Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 11. März 2019
 Bericht des Magistrats
 -101.19.1172-

Beschluss

Der Magistrat wird aufgefordert, zweimal jährlich in den nächsten drei Jahren im Ausschuss für Kultur zum aktuellen Stand der Umsetzung der im Dezember 2018 beschlossenen Kulturkonzeption zu berichten. Die Termine und Themen wählt der Magistrat aus. Der Ausschuss für Kultur kann Wünsche zu dem Thema vorher äußern. Unter diesem Tagesordnungspunkt werden auch Veränderungen zur beschlossenen Konzeption bzw. Konkretisierungen vorgestellt.

Stadträtin Dr. Völker berichtet von aktuellen Themenschwerpunkten der Kulturkonzeption, dabei geht sie besonders auf folgende Punkte ein:

3 von 6

- Veranstaltung „Kultur und ökologische Nachhaltigkeit“
- Kulturförderung
- Sichtbarkeit durch Kommunikation und Digitalisierung
- Kulturimmobilien und –Räume
- Kulturelle Bildung

Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.

2. Vorstellung städtisches Konzept für das Palais Bellevue

Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 4. April 2022

Bericht des Magistrats

-101.19.369-

Abgesetzt

3. Vorstellung des neuen Geschäftsführers der GRIMMWELT

Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 4. April 2022

Bericht des Magistrats

-101.19.371-

Beschluss

Jan Sauerwald, neuer Geschäftsführer der GRIMMWELT Kassel, soll in den Ausschuss für Kultur eingeladen werden, um sich vorzustellen und über sein Konzept dieses wichtigen Bausteines der städtischen Kultur Auskunft geben.

Stadträtin Dr. Völker begrüßt zu diesem Punkt Herrn Jan Sauerwald, dieser stellt sich den Ausschussmitgliedern kurz vor. Im Anschluss berichtet er über Besucherzahlen, Projekte und die Zusammenarbeit mit Schulen. Weiterhin informiert er über das Programm und Ausstellungen.

Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.

4. Satzung für den Kulturbeirat der Stadt Kassel

4 von 6

Vorlage des Magistrats
- 101.19.481 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

„Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die Satzung für den Kulturbeirat der Stadt Kassel (Kulturbeiratssatzung) in der aus der Anlage zu dieser Vorlage ersichtlichen Fassung.“

Stadträtin Dr. Völker begründet die Vorlage des Magistrats.

Der Ausschuss für Kultur fasst bei

Zustimmung: einstimmig

Ablehnung: --

Enthaltung: --

den

Beschluss

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Dem Antrag des Magistrats betr. Satzung für den Kulturbeirat der Stadt Kassel, 101.19.481, wird **zugestimmt**.

Berichterstatter/-in: Stadtverordnete Holtermann

5. documenta Zentrum

Anfrage Fraktion DIE LINKE
- 101.19.467 -

Anfrage

1. Warum wird plötzlich von einem documenta Zentrum gesprochen und nicht mehr wie bisher von einem documenta Institut?
2. Was unterscheidet das documenta Zentrum vom documenta Institut?
3. Inwiefern sind die Akteure des documenta Instituts am Beteiligungsprozess „documenta Zentrum“ beteiligt?
4. Wie werden die Säulen Forschung, Archiv und Vermittlung im documenta Institut derzeit abgebildet?

5. Inwiefern ist das documenta Institut derzeit eingebettet in die documenta GmbH, die Universität Kassel und die Kunsthochschule? 5 von 6

Stadträtin Dr. Völker beantwortet die Anfrage und die sich anschließenden Nachfragen der Ausschussmitglieder. Die schriftliche Beantwortung der Anfrage wird der Niederschrift als Anlage beigefügt.

Nach Beantwortung durch Stadträtin Dr. Völker erklärt Vorsitzende Sabine Wurst die Anfrage für erledigt.

- 6. Einladung für den Leiter des Festivals "in between"**
Antrag der SPD-Fraktion
- 101.19.517 -

Antrag

„Der Magistrat wird gebeten, den Leiter des Festivals „in between“ am Staatstheater Kassel in den Kulturausschuss einzuladen, damit er vom Festival zur Zukunft des Theaters berichtet.“

Stadtverordneter Dr. Alekuzei, SPD-Fraktion, begründet den Antrag seiner Fraktion.

Der Ausschuss für Kultur fasst bei
Zustimmung: einstimmig
Ablehnung: --
Enthaltung: --
den

Beschluss

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Dem Antrag der SPD-Fraktion betr. Einladung für den Leiter des Festivals "in between", 101.19.517, wird **zugestimmt**.

Berichterstatter/-in: Stadtverordnete Bergmann

7. Einladung für den Intendanten des Staatstheater Kassel

6 von 6

Antrag der SPD-Fraktion
- 101.19.518 -

Antrag

„Der Magistrat wird gebeten, den Intendanten des Staatstheater Kassel in den Kulturausschuss einzuladen, damit er zur neuen Spielzeit berichtet.“

Der Ausschuss für Kultur fasst bei

Zustimmung: einstimmig

Ablehnung: --

Enthaltung: --

den

Beschluss

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Dem Antrag der SPD-Fraktion betr. Einladung für den Intendanten des Staatstheater Kassel, 101.19.518, wird **zugestimmt**.

Berichterstatter/-in: Stadtverordnete Schwalm

Ende der Sitzung: 18:03 Uhr

Sabine Wurst
Vorsitzende

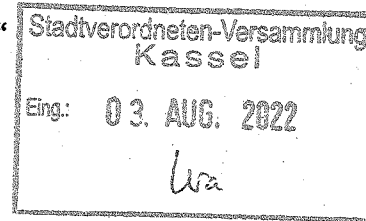
Annika Kuhlmann
Schriftführerin

Ausschuss für Kultur vom 28. Juni 2022

Schriftliche Beantwortung der Anfrage „documenta Zentrum“

Vorlage Nr. 101.19.467

Fragesteller*in: Stephanie Schury, Fraktion Die Linke



Zur Beantwortung der Frage war Dr. Sabine Schormann, Generaldirektorin der documenta und Museum Fridericianum gGmbH eingeladen, die jedoch den Ausschusstermin nicht einrichten konnte. Da die Anfrage aus selbem Grund bereits einmal geschoben war, wurde der Magistrat um Beantwortung gebeten.

1. Warum wird plötzlich von einem documenta Zentrum gesprochen und nicht mehr wie bisher von einem documenta Institut?

Beide Formulierungen finden derzeit Anwendung. In der Veranstaltung zur Bürgerbeteiligung am 18. Mai 2022 wurde wie folgt differenziert: Das documenta Institut fußt auf den bereits dargelegten Säulen eines außeruniversitären Forschungsinstituts von Archiv, Forschung und Vermittlung in die Öffentlichkeit. Der Begriff des „Zentrums“ ergänzt diesen Fokus um weitere Elemente von Öffentlichkeit, die jedoch noch nicht näher definiert sind, sowie die Arbeitsräume der Mitarbeitenden der documenta und Museum Fridericianum gGmbH.

2. Was unterscheidet das documenta Zentrum vom documenta Institut?
s. Antwort 1

3. Inwieweit sind die Akteure des documenta Instituts am Beteiligungsprozess „documenta Zentrum“ beteiligt?

Diese Prozesssteuerung liegt nicht im Kulturamt. Diese Frage kann deshalb nicht durch -IV-/-41- beantwortet werden.

4. Wie werden die Säulen Forschung, Archiv und Vermittlung im documenta Institut derzeit abgebildet?

In der Kontinuität früherer Berichte: Die Professuren wurden am Transdisziplinären Forschungszentrum für Ausstellungsstudien der Universität Kassel („traces“) berufen und haben die Arbeit und Vernetzung aufgenommen. Das Archiv setzt die durch Stadt Kassel und Land Hessen finanzierte „Erschließungsoffensive“ um und arbeitet als forschendes Archiv mit der documenta, der Universität Kassel und zahlreichen weiteren Kooperationspartnern zusammen. Die Vermittlung findet zu den laufenden Aktivitäten von „traces“ und documenta Archiv derzeit insbes. in Wissenstransfers und öffentlichen Veranstaltungsformaten statt.

5. Inwieweit ist das documenta Institut derzeit eingebettet in die documenta GmbH, die Universität Kassel und die Kunsthochschule?

Das documenta Institut wurde zunächst unter dem Dach der documenta und Museum Fridericianum gGmbH gegründet.

Dr. Susanne Völker
Kulturdezernentin